



Hospital Diospi Suyana



Dr. Klaus-Dieter & Dr. Martina John



Sein Leben ist die Botschaft

Liebe Freunde,
in Peru sagt man: „Hechos no palabras!“ Das bedeutet: „Wir wollen Taten sehen und keine leeren Worte hören“. Ein Mann, der mit seinem Leben auf ganzer Linie überzeugte, war Jesus Christus. Er redete von Liebe und starb für die Schuld seiner Feinde. Er sagte: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden!“ Und

er verließ sein Grab drei Tage nach seiner Kreuzigung. Er forderte seine Zuhörer auf, ihre Sorgen bei ihm abzulegen. Und zu allen Zeiten bezeugen Millionen von Menschen, dass Jesus Christus ihr Leben positiv verändert hat. Das ist die Botschaft von Weihnachten. Herzliche Grüße zum Fest, Ihre Martina und Klaus John

Weihnachten im eigenen Bett - Eierwärmer machten es möglich

Unter Anleitung von Sozialarbeiterin Carolin Klett und Dr. Dorothea Brady lernten über 100 Indianerfrauen in Curahuasi das Häkeln. Die fleißigen Damen produzierten mit großer Begeisterung über 8.000 Eierwärmer von bester Qualität. Ein Ergebnis dieser Weihnachtsaktion liegt heute Ihrem Infobrief bei. Natürlich erhielten die Frauen für ihre Mühe eine finanzielle Anerkennung.

Doña Uvaldina bat Carolin Klett um Hilfe bei der Anschaffung eines Bettes, denn für ihre 6-köpfige Familie standen nachts nur

zwei Betten zur Verfügung. Die Indianerin besuchte regelmäßig die Häkelstunden und steckte gewissenhaft den verdienten Geld-



▲ Der kleine Junge in Bildmitte ist nun der stolze Besitzer eines eigenen Bettes. - Schon im August hatten die Frauen mit dem Häkeln begonnen. Viele Besucher des Missionsspitals brachten die wertvolle Ware in den letzten Wochen nach Deutschland.

betrag in einen Umschlag. Schließlich kam der große Tag. Die Ersparnisse reichten aus, um ein Bettgestell mit Matratze zu kaufen. Ihr Sohn Edison hatte in der Nacht zuvor aus lauter Vorfreude von seinem eigenen Bett geträumt.

Die große Dentalkampagne für Schulkinder

Rund 300 Schulkinder folgten der Einladung unserer Zahnklinik und ließen sich zahnmedizinisch beraten. Auf dem Programm standen ein Film über Karies, praktische Übungen zum Zähneputzen und eine Untersuchung ihres

Zahnstatus. Am Ende erhielt jeder Teilnehmer eine Zahnbürste geschenkt. Ein großes Kompliment an unser Dentalteam um Zahnärztin Sandra Velasquez und Koordinatorin Inessa Tews, das diese Aktion durchgeführt hat.



Eine Tasche Eiter in der Leber



▲ Im CT zeigte sich die Eiteransammlung als schwarzer Fleck.

Die Indianerin sah am Tag der Aufnahme todkrank aus. Fünf Wochen nach einer komplizierten Gallenblasenoperation mit Entfernung vieler Steine aus dem großen Gallengang zeigte die Computertomographie eine Menge Eiter in der Leber. Mit so einem Abszess kann niemand lange überleben. Chirurg Dr. Frank Roam aus den USA führte mit einigen tatkräftigen Helfern die lebensrettende Operation durch und drainierte den Eiter. Der Zustand der Patientin ist immer noch kritisch.

Auch die Web-Seite StayFriends hilft Udo Klemenz beim Schulbau



Mittlerweile wird auf dem Schulgelände an vier Gebäuden zementiert und gemauert. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung der Web-Seite „StayFriends“. Indem unzählige Besucher virtuelle Kerzen an Freunde verschicken, wird mit jedem Click Geld für die Schule gesammelt.



➤ Bis zu 20.000 € könnten gesammelt werden.

Eine erstaunliche Allianz

Am 23. November packten mehrere Freiwillige um Olaf Böttger Kisten jeder Größe in den Container Nr. 32. Aus Baden-Württemberg traf rechtzeitig Dr. Heike Lindacher ein, um eine gespendete Lichtquelle abzugeben. Frau Annetarie Mikolassek aus dem DHL-Kontrollzentrum Hamburg hatte schon im Vorfeld ihre Kontakte spielen lassen. Als Ergebnis sponserte die französische Reederei CMA CGM den Transport des Containers nach Peru. Der Großteil seines Inhalts ist gespendet. Jetzt befinden sich rund 200.000 USD auf dem langen Weg nach Südamerika.

Dr. Heike Lindacher, Wolf-Dietrich Klein, Konrad Böttger und Detlev Hofmann beladen den Container. ➤



Geschenkideen zum großen Fest

Der Spanischkurs an der Volkshochschule in Kirchheimbolanden hat sich eine ganz besondere Lektüre ausgesucht. Die Teilnehmer lesen „Dios es visible“, eine exakte Übersetzung des deutschen Buches „Ich habe Gott gesehen“. Die Geschichte über Diospi Suyana ist bisher 23.100 Mal in Deutschland verkauft worden. Im Januar soll die 6. Auflage erscheinen. Ebenfalls ein Renner ist der Diospi-Suyana-Kalender 2013. Wegen der hohen Nachfrage musste schon nachgedruckt werden. Wer übrigens noch Weihnachtskarten sucht, wird bei Diospi Suyana fündig.



▲ Christine Fleck (re) lernt Spanisch mit Dios es visible.

Ebenfalls ein Renner ist der Diospi-Suyana-Kalender 2013. Wegen der hohen Nachfrage musste schon nachgedruckt werden. Wer übrigens noch Weihnachtskarten sucht, wird bei Diospi Suyana fündig.

Ärztmangel zum Jahresausklang

Kinderärztin Dr. Heike Lindacher hat ihre Tätigkeit am Missionsspital beendet. Ihr Einsatz war in jeder Hinsicht vorbildlich. Sie war nicht nur bei den Babys sehr beliebt. Wir danken ihr ganz herzlich!



➤ Dr. Heike Lindacher

Zu den wenigen Ärzten, die derzeit die Fahne hochhalten, zählt Dr. Frank Nöh. Der vielseitige Kinderarzt arbeitet auf der Normal- und Intensivstation, in der Endoskopie und Ambulanz.



▲ Dr. Frank Nöh untersucht ein Kind.

Von Mexico-City nach Orlando



Am 24. Oktober sprach Dr. John bei der Auftaktveranstaltung der Buchmesse „Expocristiana“ in Mexico City zu 600 Gästen. Sein Redebeitrag war einfach und überzeugend: „Bei Diospi Suyana ist Gott sichtbar geworden ‚Dios es visible‘. Beten lohnt sich!“ Zwei Tage später wandte er sich mit der gleichen Botschaft in Orlando/USA auf einer



Konferenz an 1.200 Pastoren und Jugendleiter. Die Teilnehmer waren aus 20 spanischsprachigen Ländern angereist.



Kinder in der Dentalklinik. Ein geniales Foto von Lisa Isaak

Diospi Suyana e. V.
BfS Köln
Konto-Nr. 8 073 700
BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
Konto-Nr. 8 083 700
BLZ 370 205 00
Frühere Konten sind weiterhin gültig.

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 - 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06442 200049
Fax 06442 943111

Olaf Böttger - Vorsitzender
Ausgabe Nr. 43/Dezember 2012



Preis für Ehepaar Minge



Tibor und Stefanie Minge erhielten aus der Hand des Bürgermeisters von Oranienburg den Ehrenpreis 2012. Damit wurde ihr Einsatz am Hospital Diospi Suyana gewürdigt. Das Bild der Preisverleihung zierte sogar die Titelseite ihrer Stadtzeitung. Ein schönes Weihnachtsgeschenk!

Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus